

# Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

---

Aufenthalt an der Universidad de Granada, Spanien

im SoSe 2021

## **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Beworben habe ich mich schon im Januar 2020 auf den Erasmus-Platz in Granada und hatte Glück, dass ich meinen Wunschplatz sofort bekommen habe. Da ich aus der Schule ausreichend Spanisch konnte, musste ich keine weiteren Sprachkurse belegen und habe mich ein bisschen ins kalte Wasser werfen lassen. Ich nahm also im Frühjahr 2020 an den Informationsveranstaltungen für Erasmus-Studierende von Pascal Rickert teil und hielt mich mit den meisten Dingen an die vorgegebenen Zeitpläne. Ich stellte mir schon im Frühjahr 2020 einen Plan für meine Studienleistungen zusammen (eigentlich hatte ich vor 2 Semester nach Granada zu gehen und schon im September 2020 auszureisen – das erste Semester habe ich wegen der Corona-Lage dann relativ spontan absagen müssen) und koordinierte meine Wunschkurse sowohl mit Herrn Rickert als auch mit den Koordinatorinnen der Universidad de Granada. Mein Learning Agreement musste ich dann nach dem abgesagten Wintersemester nochmal anpassen, wobei alle beteiligten Koordinator\*innen sehr hilfreich und verständnisvoll waren! Zudem kümmerte ich mich um eine passende Auslandskrankenversicherung und buchte mir dann im Januar 2021 einen Flug nach Granada.

## **Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)**

Bei der Suche nach einer Unterkunft kam mir meine Erasmus-Vorgängerin sehr zu Hilfe und organisierte für mich einen Kontakt zu zwei spanischen Jungs, die mir dann relativ unkompliziert ein WG-Zimmer vermieten konnten. Unsere WG war unglaublich schön, ich hatte ein kleines aber feines Zimmer zwischen den beiden historischen Vierteln Albaicin (das arabische Viertel) und Realejo (das jüdische Viertel), mit einer tollen Dachterrasse. Bezahlte habe ich ca. 360 Euro im Monat, das Geld musste ich immer in bar bezahlen. Meine Vermieter waren gleichzeitig meine Mitbewohner und sehr offen und unkompliziert. Ich wurde herzlich aufgenommen, wir haben oft zusammen Paella gemacht oder sind wandern gegangen. Auch mein Spanisch hat sich dank meiner Mitbewohner schnell verbessert. Leider habe ich nach einem halben Jahr in Deutschland meine Kaution noch nicht wieder bekommen, aber da ich grundsätzlich die Erfahrung gemacht habe, dass alles manchmal etwas langsam läuft und es nicht schadet öfter mal nachzufragen gehe ich erstmal davon aus, dass sie noch kommt. Es hat mir in jedem Fall viel Sicherheit gegeben, schon vor meiner Anreise zu wissen, wo ich wohnen werde – andere haben aber auch vor Ort Wohnungen gesucht, und das hat auch geklappt.

Grundsätzlich würde ich persönlich sehr empfehlen, sich eine Wohnung in den schönen Vierteln wie dem Albaicin oder dem Realejo zu suchen, hier gibt es einfach viel zu entdecken und die kleinen Gassen sind wunderschön. Die Uni ist allerdings etwas weiter weg (mit dem Bis aber gut erreichbar), in einem Viertel namens Cartuja. Hier gibt es Studierendenwohnheime, aber eher

wenig Leben drum herum. Für mich war das Wohnen in der Stadt natürlich auch wegen Corona optimal, die Uni fand größtenteils sowieso online statt.

### **Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)**

An der Universidad de Granada habe ich die folgenden Kurse belegt: Psicologia de la Educacion Especial; Clinica Psicoanalitica; Psicologia Social Aplicada und einen Curso de Espanol. Ich hatte das Gefühl, dass meine Uni-Zeit doch sehr durch das Online-Format geprägt war. Die Kurse an sich fand ich sehr interessant (besonders Social Aplicada und Psicoanalitica) und sie waren tatsächlich auch nach ein wenig Eingewöhnungszeit in den andalusischen Akzent ganz gut verständlich. Leider habe ich nur wirklich keine Menschen durch die Uni kennengelernt, da ich die meiste Zeit alleine von zuhause aus teilgenommen habe. Da ich mir keine Kurse anrechnen lassen wollte, habe ich meine Hasuaufgaben (kleine Texte und Fragen beantworten) immer erledigt, das war auch wirklich interessant und hat mir beim Verstehen geholfen – Prüfungen habe ich allerdings nicht mitgeschrieben.

Eine Ausnahme war der Spanischkurs am Centro de Lenguas Modernas. Dieser hat 440 Euro gekostet, sich aber meiner Meinung nach total gelohnt! Er war das ganze Semester über in Präsenz, was mir den Kontakt zu anderen Erasmus-Studierenden erleichtert hat. Meine Lehrerin hat einen tollen Unterricht gemacht, mit einer Mischung aus Grammatik, aber auch viel erzählen und diskutieren über aktuelle politische Geschehnisse, über Musik und über die besten Graffitis in Granada. Hier habe ich auch die Prüfung mitgeschrieben, die auch in Präsenz stattfand und einen Hör-, Lese-, Schreib – und Sprachteil hatte. Die ganze Sprachkurs Atmosphäre fand ich unglaublich angenehm und ich habe mich jede Woche auf meine 2x3 Stunden gefreut.

### **Alltag und Freizeit**

Mein Alltag bestand aus meinen 2 Sprachkurs-Terminen dienstags und donnerstags abends, und aus einigen Online-Sitzungen für die Uni. Ansonsten habe ich viel Zeit mit anderen Erasmus-Studierenden oder meinen Mitbewohnern und ihren Freund\*innen verbracht. Es gibt unendlich viele Tapas-Bars in Granada, die auch während Corona im Außenbereich offen waren und in denen die Zeit immer schnell verstreicht. Ich lebe vegan und bin super gut klargekommen, es gibt wirklich viele vegane Angebote und es lässt sich eigentlich immer überall eine vegane Alternative erfragen. Ein paar empfehlenswerte Tapas-Bars oder Restaurants sind: Bar Candela & Potemkin direkt beim Sprachcenter; Restaurante Vegano Hicuri, Tango Bar, el oju, el piano. Außerdem kann ich euch die Cafes Il Minuit, 4 gatos und La tienda de los unicorns nur ans Herz legen – es gibt natürlich noch viel mehr, aber entdeckt selbst! :D

Rund um Granada kann man auch super Wandern, Granada ist sozusagen von Bergen umgeben und dahinter kommt das Meer. Einen schönen Strand gab es in Nerja, dorthin fahren regelmäßig Busse. Wandern kann man wie gesagt eigentlich überall. Es gibt auch einen schönen See, den Embalse de las Cubillas, dorthin sind wir damals ca. 1 Stunde mit den Fahrrädern hingefahren (es geht ziemlich bergauf!).

Ich war auch viel Bouldern, in einer Boulderhalle ein bisschen außerhalb der Innenstadt (Rock and Bloc Granada) oder Joggen (in den Parks rund um die Alhambra).

Die Alhambra selbst zählt natürlich zu den obligatorischen Sehenswürdigkeiten! Ich habe daneben auch die Flamenco-Show im El Piano geliebt!

### **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Ich bin sehr froh, mein Erasmus in Granada verbracht zu haben – die Stadt ist einfach wunderschön, freut euch auf kleine Gassen, Sonne, gutes Essen, tolle Natur und spanische Kultur. Auch wenn mein Semester durch Corona manchmal etwas schwieriger war und ich mir manchmal gern vertraute Personen an meine Seite gewünscht hätte, kann ich Granada einfach nur wärmstens empfehlen. (Schaut doch auch mal in den Erfahrungsbericht vom SoSe 2020 rein, da steht super viel drin was mir total geholfen hat und was ich nicht nochmal im Detail aufschreiben wollte). Auf in die Sonne!

Datum: 30.11.2021